

Bockbierfest mit Charme-Offensive

Nach dem verregneten Auftakt der Gartentage auf Schloss Guteneck am Samstag wurde es am Abend im rustikalen Gutshofstadel urig. Dort ging das erste „Gutenecker Bockbierfest“ über die Bühne. Stargast waren zwei adelige Damen.

Guteneck. (slh) Hausherr Burkhard Graf Beissel von Gymnich freute sich, dass so viele Gäste zum Bockbierfest gekommen waren. Für Musik und Stimmung sorgte die „Feier-A-Band“ mit Gitarrist und Sänger Markus Gruber, Martin Greber als Bassisten und Sänger, sowie Roland Mehlretter am Akkordeon und am Keyboard. Sie brachten Countrymusik, bayerische Volksmusik und Popsongs. So war für jeden Besucher etwas dabei.

Prost mit der Bierkönigin

Dabei wurde die Tanzfläche genauso stark abgenutzt wie die Sitzbänke bei der Schunkelrunde. Und vor allem war es nicht zu laut, dadurch konnten sich die Gäste noch unterhalten. Der Höhepunkt war die Vorstellung

Beim ersten „Gutenecker Bockbierfest“ im Gutshofstadel durfte Hausherr Burkhard Graf Beissel von Gymnich (rechts) das Freibierfass anzapfen und mit Hans Weigl, dem Gebietsleiter der Brauerei Bischof (links), der Bierprinzessin Christina Sichert (Zweite von rechts) und der Bierkönigin Yvonne Plekat (daneben) anstoßen. Bild: slh

der noch amtierenden Bierkönigin Yvonne Plekat und Christina Sichert als eine der beiden Bierprinzessinnen, die der Gebietsleiter der Bischofsbrauerei, Hans Weigl aus Regensburg, mitgebracht hatte. Als kleines Gastgeschenk hatte das Trio ein großes Fass Asam Bock dabei. Und

das auch noch aus besonderem Anlass, auf den Weigl verwies: „Dieses Jahr feiern wir in Bayern ‚ein halbes Jahrtausend reinstes Bier‘.“ Graf Beissel durfte das Fass anzapfen – sehr zur Freude der Gäste, denn es war Freibier. Natürlich gab es auch deftig zu essen, was nicht nur aus ku-

linarischen Gründen gut ankam, sondern auch als „Unterlage“ für den Biergenuss diente.

Die Zeit verging wie im Fluge und am Ende kündigte der Hausherr eine Neuauflage des Bockbierfestes im Jahr 2017 an.

